

Jahresbrief des Präsidenten im September 2020

Liebe Vereinsmitglieder,
das erste Halbjahr 2020 verlief auch in unserem Verein völlig anders als gewohnt. Die Sportausübung kam in allen Abteilungen nahezu zum Erliegen, kreative Notlösungen konnten dies kaum abmildern.

Wir mussten den staatlichen Vorgaben Rechnung tragen und auch alle eigenbetriebenen Sportstätten weitgehend schließen. Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen, besonders den Abteilungsleitern, für die Besonnenheit während des Lockdowns und die gute Vorbereitung für den Neustart in der Lockerungsphase.

Versuchen wir nun, auch im Sport unser Zusammenleben neu zu denken und verschiedene Gewohnheiten zu prüfen. Es soll trotzdem möglichst bald jede Sportart zu ihrer art eigenen Form zurückfinden.

Da wir sehr stark von den Dresdner Sportstätten und der kommunalen Förderung abhängen, wird es leider auch hier durch die überstrapazierten Haushaltsmittel der Stadt zu Einschränkungen kommen, die wir noch nicht abschätzen können. Wir merken allerdings schon vor Corona und jetzt erst recht einen Bearbeitungsstau der Fördermittelanträge, der uns zunehmend Schwierigkeiten bereitet.

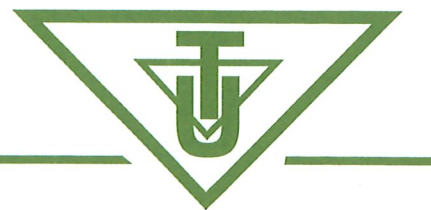
Noch sind unsere Finanzmittel insgesamt ausreichend, bestimmte Lücken zeitweise zu überbrücken. Das liegt vor allem an der Mitgliedertreue, die auch bis jetzt unvermindert anhält, wofür ich allen Mitgliedern herzlich danken möchte. Hier beweist sich, dass der Vereinsgedanke bei uns lebt.

Unsere diesjährige Ehrungsveranstaltung konnte leider nicht stattfinden und die Planungen dafür sollen in das nächste Jahr übernommen werden. Der dadurch entstandene Ehrungsstau wird zur Delegiertenversammlung im November hoffentlich aufgelöst werden. Wir müssen noch einen Corona-regelgerechten Raum dafür finden.

Die im Juni nachgeholte Frühjahrs-Präsidiumssitzung hat dafür einige Nominierungen hinzugefügt. Ein neues Ehrenmitglied wurde ernannt, es ist Hans-Ulrich Irmer, der den Verein als Vizepräsident durch die schwierigen Jahre 2015/16 geführt hat.

Leider haben wir im Februar unser langjähriges Ehrenmitglied Prof. Erhard Eckart verloren. Er ist in hohem Alter verstorben. Das Präsidium ehrte sein Andenken zur Juni-Sitzung.

Unsere Geschäftsstelle hat den Verein gut über das erste Halbjahr 2020 gebracht. Wir müssen aber einen neuen Geschäftsführer ernennen, da Kris Jendrzewski krankheitsbedingt diese Tätigkeit nicht weiter ausfüllen kann. Wir bedauern dies sehr und wünschen ihr baldige Genesung. Zum Glück können wir mit Heiko Taubenreuther auf einen jungen, dynamischen Nachfolger setzen, der sich als bisheriger Mitarbeiter in der Geschäftsstelle sehr engagiert bei der Vertretung gezeigt hat. Ihre langjährigen Erfahrungen mit der Dresdner Sportszene wird Kris auf geeignete Weise im Verein weitertragen, je nach dem, was die Gesundheit erlaubt.



Durch Paul Grünler als Sportjugendvorsitzenden kommen einige neue Impulse in den Verein, was uns sehr nützlich und willkommen ist. Die Verpflichtung aller Übungsleiter und Trainer zum Führungszeugnis ist sehr wichtig und wird nun durchgängig eingehalten, Ausnahmen können nicht gemacht werden. In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass wir auch nur Übungsleiter und Trainer in den Gruppen haben dürfen, die einen Vertrag mit dem Verein haben, gleich ob interne oder externe. Die Vergütung spielt hierbei keine Rolle, es gibt auch Verträge ohne Vergütung.

Ein hilfreicher Vorschlag der Vereinsjugend besteht in der Schaffung einer „schnellen Eingreiftruppe“ aus Mitgliedern aller Abteilungen, die helfen kann, wenn Not am Mann/Frau bei diversen Ereignissen im Verein ist. Ich würde mich sehr freuen, wenn dafür genügend Mitmacher bereitstehen.

Wer ab und zu in Blasewitz an der Elbe an unserem Bootshaus vorbeikommt, darf natürlich gern auch reinkommen und wird bis September nicht übersehen können, dass ein Teil des Daches Baustelle ist. Durch Defekte in der Dampfsperre war es zu gravierenden Schäden des Tragholzes gekommen, die nun beseitigt werden müssen. Mit einem veränderten Dachaufbau wird es in Zukunft hoffentlich keine Probleme mehr geben. Die Kosten müssen wir nur zum Teil selbst tragen, wenn die beantragte Förderung durch Stadt und Land greift. Bis Ende September ist die Fertigstellung geplant.

Auf dem Tennisplatz gibt es einen neuen Übungsparcour auf einer bisher noch wenig genutzten Fläche, in den ebenfalls Fördermittel geflossen sind. Die Tennisspieler haben sich damit eine gute Ausweichmöglichkeit für Anfängerübungen und Ähnliches geschaffen.

Wenn auch noch etliches zu wünschen übrig bleibt, so geht es dem Verein auch unter den derzeitigen Umständen im gesellschaftlichen Leben weitgehend gut und ich vertraue auf unsere Einsatzfreude und den Willen der Mitglieder, durch den Sport im Verein Gemeinschaftsgeist und Geselligkeit zu erhalten.

Mit sportlichen Grüßen

Reinhard Jachmann